

Vertrag zur Software-Miete („AGB-SM“)

der
OMNIVOLUTION GmbH
Frohsinnstr. 19
DE-63739 Aschaffenburg
Deutschland

im Folgenden als „**Gesellschaft**“ bezeichnet.

(Stand: 28.05.2024)

§ 1	GELTUNGSBEREICH, VERTRAGSSCHLUSS	1
§ 2	VERTRAGSGEGENSTAND	1
§ 3	LEISTUNGEN DER GESELLSCHAFT	2
§ 4	RECHTSEINRÄUMUNG AN DEN KUNDEN	2
§ 5	LAUFZEIT, VERGÜTUNG	3
§ 6	MITWIRKUNG DES KUNDEN	4
§ 7	SACH- UND RECHTSMÄNGEL	4

§ 1 Geltungsbereich, Vertragsschluss

§ 1.1 Geltungsbereich

- § 1.1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („**AGB-SM**“) gelten für Verträge zwischen dem Kunden der OMNIVOLUTION („**Kunde**“) und der OMNIVOLUTION für die Überlassung von Software.
- § 1.1.2 Der Geltungsbereich der AGB-SM ist beschränkt auf den Bereich B2B und ist auf Verträge mit Verbrauchern nur insoweit anzuwenden, als die AGB-SM zur Auslegung des jeweiligen Individualvertrages im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen herangezogen werden können.
- § 1.1.3 Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich Verweisungen in diesem Vertrag immer auf die AGB-SM.
- § 1.1.4 Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft allgemeiner Teil („**AGB-AT**“) sowie die jeweils zusätzlich einschlägigen besonderen AGB.

§ 2 Vertragsgegenstand

§ 2.1 Vertrags-Software

- § 2.1.1 Die Vertragssoftware („**Vertrags-Software**“) besteht aus den vom Kunden gewählten OMNITRACKER Komponenten der OMNITRACKER Plattform i.S.d § 2.1.3 und den gewählten OMNITRACKER Applikationen i.S.d § 2.1.4, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes Gegenstand des Angebots ist (z.B. Individualsoftware)
- § 2.1.2 „**OMNITRACKER**“ besteht aus der OMNITRACKER Plattform und den OMNITRACKER Applikationen.
- § 2.1.3 Die „**OMNITRACKER Plattform**“ beinhaltet alle Komponenten, die in der jeweils aktuellen Preisliste der Gesellschaft unter den Artikelgruppen „OMNITRACKER Lizenz-Pakete“, „OMNITRACKER Individual-Lizenzierung“, „OMNITRACKER Interface Bus“ und „Fremd-Lizenzen“ aufgeführt sind.
- § 2.1.4 Die „**OMNITRACKER Applikationen**“ beinhalten alle Komponenten, die in der aktuellen Preisliste der

Gesellschaft unter der Artikelgruppe „OMNITRACKER Applikationen“ in der von der Gesellschaft überlassenen, unveränderten Fassung („**Standardapplikationen**“) aufgeführt sind.

- § 2.1.5 Die Vertrags-Software wird im Angebot zusammen mit der Leistungsbeschreibung, die Grundlage des Vertrags werden oder im sogenannten "Produktschein", den der Kunde zusammen mit dem für die Installation und Nutzung der Vertrags-Software erforderlichen Lizenzschlüssel erhält (siehe § 3.1), explizit aufgeführt.
- § 2.1.6 Der „**Leistungsumfang**“ der Vertrags-Software ergibt sich aus dem Angebot zusammen mit der Leistungsbeschreibung oder der Benutzerdokumentation und der Test-Version, die dem Kunden durch die Gesellschaft übermittelt wurde bzw. wird.
- § 2.1.7 Die Benutzerdokumentation erhält der Kunde in elektronischer, ausdrückbarer Form und für die OMNITRACKER Plattform zusätzlich als Online-Hilfe.

§ 2.2 Ausbaustufe und Vergütung

- § 2.2.1 Die Vergütung ist, soweit nicht explizit anders vereinbart, abhängig von der Art und dem Umfang der Nutzung der Vertrags-Software, die der Kunde wählt. Die dafür anfallende Vergütung ergibt sich, soweit nichts anderes ausdrücklich und schriftlich vereinbart ist, aus dem Angebot und/oder der jeweils aktuellen Preisliste der Gesellschaft.

§ 2.3 Zusätzliche Leistungen

- § 2.3.1 Weitere Leistungen für die Vertrags-Software, wie z.B. Installationen, Anpassungen und Modifikationen der Vertrags-Software, Pflege, Einweisung und Trainings regeln die Vertragspartner gegebenenfalls in gesonderten, rechtlich selbständigen Vereinbarungen. Sie sind nicht Bestandteil des Software-Mietvertrags.
- § 2.3.2 Die Gesellschaft ist grundsätzlich bereit, auf zumutbare Zusatzwünsche des Kunden bei gesonderter Beauftragung einzugehen.
- § 2.3.3 Unterstützungsleistungen der Gesellschaft wie, die Einweisungen, Installationshilfestellungen, Softwareanpassungen oder ähnliche, über die Bereitstellung der Software hinausgehende Leistungen hat der Kunde gesondert zu vergüten. Ihre Vergütung richtet sich nach dem hierfür explizit vereinbarten Festpreis oder nach dem Aufwand der Inanspruchnahme von Personal. Letzteres berechnet sich nach Zeitaufwand zu den in der jeweils gültigen Preisliste aufgeführten Sätzen.
- § 2.3.4 Es wird ausdrücklich auf § 1.5.3 der AGB-AT verwiesen.

§ 3 Leistungen der Gesellschaft

§ 3.1 Ausführung der Vertrags-Software, Lizenzschlüssel

- § 3.1.1 Der Kunde erhält die Vertrags-Software, soweit nicht anders vereinbart, in einer für die Installation erforderlichen Form auf einem Datenträger oder als Download von dem Internet-Portal der Gesellschaft.
- § 3.1.2 Zunächst erhält der Kunde, soweit nicht anders vereinbart, einen zeitlich begrenzten Lizenzschlüssel, der spätestens 30 Tage nach der vereinbarten Zahlungsfrist abläuft.
- § 3.1.3 Nach Erhalt der vollständigen Zahlung überlässt die Gesellschaft dem Kunden, soweit nicht anders vereinbart, einen Lizenzschlüssel, der für die vertraglich vereinbarte Dauer (siehe § 5.1) die Softwarenutzung im vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gewährleistet. Dieser Lizenzschlüssel ist an die Host-ID der Server-Instanz gebunden.
- § 3.1.4 Die Berechtigung zur Nutzung der Vertragssoftware, insbesondere auch den Applikationen richtet sich ausschließlich nach der vereinbarten Nutzung sowie Nutzungsdauer. Die eventuell über die Nutzungsdauer hinausgehende Wirksamkeit eines Lizenzschlüssels oder Nutzbarkeit einer Applikation berechtigt nicht zu einer, über die jeweils vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer, hinausgehenden Nutzung. Eine über die Vertragsdauer hinausgehende Nutzung von Vertragssoftware oder Applikationen stellt eine Übernutzung im Sinne dieser Vereinbarung dar, siehe Ziffer § 4.3.

§ 3.2 Versendung

- § 3.2.1 Die Versendung oder Übermittlung der Vertrags-Software und der dazugehörigen Leistungen erfolgen auf Gefahr und Kosten des Kunden.

§ 4 Rechtseinräumung an den Kunden

§ 4.1 Bestimmungsgemäße Benutzung

- § 4.1.1 Der Kunde wird die Vertrags-Software nur im vertragsgemäßen Umfang im Sinne des § 2.1 nutzen, wozu Installation, Laden und Ablauf des Programms sowie eine Kopie für die Datensicherung gehören (siehe auch § 4.3).

§ 4.2 Nutzungsrechtseinräumung

- § 4.2.1 Der Kunde erhält ausschließlich das Recht zur Nutzung der Vertrags-Software, für die Dauer des jeweiligen Vertragszeitraums gem. § 5.1, für ausschließlich eine Server-Instanz zur gleichen Zeit, soweit sich aus dem Vertrag bzw. Produktschein gem. § 2.1.5 nicht etwas anderes ergibt.

§ 4.3 Übernutzung

- § 4.3.1 Nutzt der Kunde die Vertrags-Software über das vereinbarte Maß der Nutzung hinaus („**Übernutzung**“),
- wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe von 25.000 € vereinbart, ohne dass es eines besonderen Schadensnachweises durch die Gesellschaft bedarf. Mehrere Fälle der Zuwiderhandlung liegen auch dann vor, wenn alle Zuwiderhandlungen von einem einheitlichen Vorsatz des Kunden umfasst sind;
 - vergütet der Kunde der Gesellschaft zusätzlich den entsprechend höheren Preis.
- § 4.3.2 Soweit die Höhe der Vertragsstrafe einer AGB-Kontrolle nach § 307 BGB nicht standhält, ist § 343 BGB mit der Maßgabe anzuwenden, dass ausschließlich in diesem Fall § 348 HGB keine Anwendung findet.
- § 4.3.3 Der Kunde hat eine Übernutzung von sich aus der Gesellschaft unverzüglich anzuzeigen. Im Falle einer Selbstanzeige kann die Gesellschaft den Umständen nach von der Geltendmachung der Vertragsstrafe nach § 4.3.1 absehen. Ein Anspruch hierauf wird dadurch aber nicht begründet. Ein Einverständnis von der Gesellschaft mit der Übernutzung ist damit nicht verbunden.
- § 4.4 Nicht gestattete Vervielfältigung**
- § 4.4.1 Eine Vervielfältigung der Vertrags-Software über Vorstehendes und den im Vertrag bzw. Produktschein ausgewiesenen Umfang hinaus (siehe § 4.2) ist grundsätzlich nicht erlaubt, außer der Anfertigung einer Sicherungskopie der Vertrags-Software (siehe auch § 4.1).
- § 4.5 Vervielfältigung, Benutzerdokumentation**
- § 4.5.1 Der Kunde darf die Benutzerdokumentation für betriebseigene Zwecke vervielfältigen.
- § 4.5.2 Die Vervielfältigung für andere Zwecke ist nur zulässig, wenn die Gesellschaft vorher explizit schriftlich der Vervielfältigung und dem damit verfolgten Zweck der Verbreitung zugestimmt hat.
- § 4.6 Veränderung der Vertrags-Software**
- § 4.6.1 Veränderungen jeglicher Art der Vertrags-Software sind nur für die OMNITRACKER Applikationen gem. § 2.1.1 und nur durch die von der Gesellschaft bereitgestellten und dokumentierten Mechanismen und Verfahren zulässig, soweit nicht explizit etwas anderes vereinbart ist.
- § 4.6.2 Die Vervielfältigung der erzielten Ergebnisse durch den Kunden ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Gesellschaft zulässig.
- § 4.7 Weitergabe der Vertrags-Software**
- § 4.7.1 Der Kunde darf die Vertrags-Software inklusive Benutzerdokumentation und sonstigen Begleitmaterialien weder veräußern noch unentgeltlich weitergeben, noch weitervermieten oder verleihen.
- § 5 Laufzeit, Vergütung**
- § 5.1 Laufzeit**
- § 5.1.1 Die Laufzeit dieses Vertrags beginnt mit der Bereitstellung der Vertrags-Software durch die Gesellschaft und beträgt mindestens 12 Monate, soweit zwischen den Parteien nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. Die Kündigung nach § 648 BGB, insbesondere auch in entsprechender Anwendung, ist ausgeschlossen.
- § 5.1.2 Der Vertrag verlängert sich jeweils automatisch um die Laufzeit von weiteren zwölf (12) Monaten, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit von einem der Vertragspartner gekündigt wird oder die Parteien sich auf eine Vertragsänderung einigen.
- § 5.2 Kündigung**
- § 5.2.1 Kündigungen haben schriftlich und durch den Kunden per Einschreiben/Rückschein zu erfolgen.
- § 5.2.2 Das Recht jeder Partei, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen bleibt unberührt. Zur fristlosen Kündigung ist die Gesellschaft insbesondere dann berechtigt, wenn der Kunde fällige Zahlungen trotz Mahnung und Fristsetzung nicht leistet oder die vertraglichen Bestimmungen über die Nutzung der Vertrags-Software verletzt. Eine fristlose Kündigung setzt in jedem Fall voraus, dass die andere Partei schriftlich abgemahnt und aufgefordert wird, den vermeintlichen Grund der fristlosen Kündigung in angemessener Zeit zu beseitigen.
- § 5.2.3 Nach Beendigung des Vertrags hat der Kunde sämtliche von der Gesellschaft erhaltenen Datenträger, Dokumentationen, sonstige Materialien und Unterlagen sowie erstellte Sicherungskopien an die Gesellschaft herauszugeben oder zu vernichten, die Vertrags-Software zu deinstallieren und gegebenenfalls verbleibende erkennbare Softwarereste unumkehrbar von seinen IT-Systemen zu löschen. Auf Wunsch der Gesellschaft hat der Kunde die Erfüllung dieser Pflichten schriftlich zu bestätigen.
- § 5.3 Vergütung**
- § 5.3.1 Der Höhe der Vergütung ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung und/oder der jeweils aktuellen Preisliste der Gesellschaft.
- § 5.3.2 Soweit nicht anders vereinbart, werden die Vergütung sowie die hierauf entfallende jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer und etwaige andere gesetzliche Abgaben alle drei (3) Monate im Voraus fällig und zahlbar.

§ 5.3.3 Zusätzliche Leistungen der Gesellschaft (Installation, Anpassungen und Modifikationen der Vertrags-Software, Pflege, Einweisung, Trainings u.ä.) sind gesondert zu vereinbaren und jedenfalls vom Kunden gesondert zu vergüten (siehe auch § 2.3).

§ 5.3.4 Auf § 1.5.3 AGB-AT wird explizit hingewiesen.

§ 5.4 Vergütungsanpassung:

§ 5.4.1 Die Gesellschaft ist berechtigt, die Vergütung dieses Vertrages auch ohne eine vorgenommene Nutzungsanpassung zu Beginn einer Vertragsverlängerung entsprechend seiner aktuellen Preisliste anzupassen. Die Gesellschaft teilt dem Kunden eine solche Änderung der Vergütung mindestens 3 Monate vorher in Textform (auch per E-Mail) mit. Erhöht sich die Vergütung um mehr als 15%, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Erhöhungsverlangens den Vertrag zum Ende des Vertragsjahres zu kündigen.

§ 5.4.2 Hiervon unberührt gilt im Übrigen § 1.4 AGB-AT, worauf ausdrücklich verwiesen wird.

§ 5.5 Ansprechpartner

§ 5.5.1 Lizenzrechnungen, Produktscheine, Lizenzschlüssel sowie Dokumente vergleichbaren Inhalts können seitens der Gesellschaft auch per E-Mail versandt werden.

§ 5.5.2 Der Kunde hat der Gesellschaft hierfür einen autorisierten Ansprechpartner zu benennen

§ 5.5.3 Auf § 2.1 der AGB-AT wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen.

§ 6 Mitwirkung des Kunden

§ 6.1 Softwareumgebung

§ 6.1.1 Der Kunde wird zusätzliche Software, die für die Nutzung der Vertrags-Software erforderlich ist (Betriebssystem, Datenbanksoftware u.a.) auf eigene Kosten in der von der Gesellschaft benannten passenden, freigegebenen Version beschaffen und unentgeltlich, rechtzeitig vor der vereinbarten Lieferung bereitstellen.

§ 6.2 Trainings

§ 6.2.1 Der Kunde wird, falls erforderlich, rechtzeitig geeignete Mitarbeiter in die von der Gesellschaft als zusätzliche Leistung gem. § 2.3 angebotenen Trainings entsenden.

§ 6.3 Mitarbeiterereinsatz

§ 6.3.1 Der Kunde ist verpflichtet, bei der Nutzung der Vertrags-Software nur geeignete Mitarbeiter einzusetzen und die Verwendung der Vertrags-Software und etwa auftretende besondere Vorkommnisse in geeigneter Weise zu protokollieren.

§ 6.3.2 Ein Mitarbeiter ist geeignet, wenn er die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt die Vertrags-Software im Rahmen ihrer vertraglichen Verwendungsmöglichkeiten ohne Hilfeleistungen durch die Gesellschaft vollumfänglich und fehlerfrei einzusetzen und er umfängliche Systemadministrations- und Konfigurationskenntnisse, die Vertrags-Software betreffend, („geeigneter Mitarbeiter“) aufweist. Die Eignung der Mitarbeiter kann durch eine erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Trainings von der Gesellschaft erreicht werden (siehe § 2.3).

§ 6.3.3 Eine Protokollierung kann nur dann als geeignet gelten, wenn sie in einer für Dritte oder der Gesellschaft leicht nachvollziehbarer Art und Weise i.d.R. über das Portal der Gesellschaft und in einem gängigen Dateiformat (word/excel/pdf o.ä.) erfolgt.

§ 6.3.4 Kosten und Aufwendungen, die der Gesellschaft aufgrund mangelnder Eignung von Mitarbeitern des Kunden entstehen, hat der Kunde in vollem Umfang zu tragen. Dies gilt nicht, wenn der Kunde beweist, dass diese auch beim Einsatz von geeigneten Mitarbeitern entstanden wären. Dasselbe gilt bei ungeeigneter Protokollierung.

§ 6.4 Bereitstellung von Mitarbeitern im Falle von Arbeit vor Ort

§ 6.4.1 Soweit die Gesellschaft Arbeiten direkt beim Kunden vornimmt, wird dieser der Gesellschaft die entsprechenden Räume, Geräte, Software, Unterlagen mit gegebenenfalls Fehlerbeispielen und Datenmaterial, auch Testdaten, Rechnerzeit sowie Mitarbeiter zur Information rechtzeitig und für die Gesellschaft unentgeltlich und in geeignetem Umfang zur Verfügung stellen.

§ 7 Sach- und Rechtsmängel

§ 7.1 Sachmangel

§ 7.1.1 Ein „**Sachmangel**“ liegt vor, wenn die Vertrags-Software nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit aufweist oder sie sich nicht zu der vertraglich vorausgesetzten Verwendung eignet.

§ 7.1.2 Die „**vertraglich vereinbarte Beschaffenheit**“ ergibt sich aus dem Leistungsumfang gem. § 2.1.6.

§ 7.1.3 Eine vertraglich vorausgesetzte Verwendung ist nur ausdrücklich zwischen den Vertragsparteien zulässig.

§ 7.1.4 Technische Daten, Spezifikationen und Leistungsangaben in öffentlichen Äußerungen, insbesondere in Werbemitteln, sind keine Beschaffenheitsangaben.

- § 7.1.5 Der Vermieter wird die Vertrags-Software in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand überlassen und erhalten.
- § 7.1.6 Es wird explizit darauf hingewiesen, dass die Pflicht zur Erhaltung der Vertrags-Software während der Vertragslaufzeit keine Anpassung an veränderte Einsatzbedingungen und technische und funktionale Entwicklungen beinhaltet wie z.B. die Änderung der Hardware oder des Betriebssystems. Derartige Maßnahmen durch die Gesellschaft sind gesondert zu beauftragen und vom Kunden extra zu vergüten.
- § 7.1.7 Die verschuldensunabhängige Haftung für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- § 7.2 Rechtsmangel**
- § 7.2.1 Ein „**Rechtsmangel**“ liegt vor, wenn dem Kunden die für die vertragliche Verwendung erforderlichen Rechte nicht wirksam eingeräumt wurden.
- § 7.3 Änderung von Programmen durch den Kunden**
- § 7.3.1 Soweit der Kunde die Vertrags-Software selbst ändert oder durch Dritte ändern lässt gem. § 4.6.1, entfallen die Ansprüche wegen Sach- oder Rechtsmängeln, es sei denn, der Kunde weist nach, dass aufgetretene Fehler nicht auf diese Tatsache zurückzuführen sind und auch die Fehleranalyse und Beseitigung durch die Gesellschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird. Dieser Nachweis kann dadurch erfolgen, dass der Kunde auf einem Referenzsystem den Fehler in der ursprünglich gelieferten, unveränderten Version der Vertrags-Software reproduziert.
- § 7.3.2 Soweit der Kunde die Vertrags-Software zusammen mit Hard- oder Software von Drittherstellern einsetzt, die (im Fall des OMNITRACKER im Dokument „OMNITRACKER System Requirements“ - in dessen jeweils gültiger versionsabhängiger Ausprägung), nicht ausdrücklich als mit der Vertrags-Software kompatibel beschrieben wurden und die den Betrieb der Vertrags-Software stören, gilt § 7.3.1 entsprechend.
- § 7.4 Mitteilung der Mängel durch den Kunden**
- § 7.4.1 Auf § 2.4 der AGB-AT wird ausdrücklich hingewiesen.
- § 7.5 Mietminderung**
- § 7.5.1 Der Mieter darf eine Mietminderung nicht durch Abzug von der vereinbarten Miete durchsetzen. Entsprechende Bereicherungs- oder Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
- § 7.6 Ausschluss der Kündigung**
- § 7.6.1 Das Kündigungsrecht des Mieters wegen Nichtgewährung des Gebrauchs ist ausgeschlossen, sofern nicht eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung als fehlgeschlagen anzusehen ist.
- § 7.6.2 Die Nacherfüllung gilt nicht schon mit dem zweiten Nacherfüllungsversuch als endgültig fehlgeschlagen. Vielmehr hat der Kunde der Gesellschaft eine angemessene Nachfrist zu setzen. Die Anzahl der Nacherfüllungsversuche innerhalb dieser Nachfrist ist frei.
- § 7.7 Maßnahmen bei behaupteten Rechtsmängeln**
- § 7.7.1 Macht ein Dritter die Verletzung von Schutzrechten gegenüber dem Kunden wegen der Nutzung der Vertrags-Software geltend, wird der Kunde die Gesellschaft darüber unverzüglich informieren und der Gesellschaft so weit wie möglich die Verteidigung gegen diese Ansprüche überlassen. Dabei wird der Kunde der Gesellschaft jegliche zumutbare Unterstützung gewähren. Insbesondere wird der Kunde der Gesellschaft sämtliche erforderlichen Informationen über den Einsatz und eventuelle Bearbeitung der Programme möglichst schriftlich übermitteln und erforderliche Unterlagen dazu überlassen.
- § 7.7.2 Unterlässt der Kunde die Gesellschaft unverzüglich über einen behaupteten Rechtsmangel zu informieren, trägt dieser alle hieraus entstehenden Aufwendungen und Kosten, die durch eine unverzügliche Mitteilung vermieden werden hätten können.
- § 7.7.3 Soweit Rechte Dritter verletzt sind, kann die Gesellschaft nach ihrer Wahl die Nachbesserung dadurch vornehmen, dass die Gesellschaft
- von dem über das Schutzrecht Verfügungsberechtigten zugunsten des Kunden ein für die Zwecke dieses Vertrags ausreichendes Nutzungsrecht erwirkt, oder
 - die schutzrechtsverletzende Software ohne Auswirkungen bzw. nur mit für den Kunden akzeptablen Auswirkungen auf deren Funktion ändert, oder
 - die schutzrechtsverletzende Software ohne Auswirkungen bzw. nur mit für den Kunden akzeptablen Auswirkungen auf deren Funktion gegen eine Software austauscht, deren vertragsgemäße Nutzung keine Schutzrechte verletzt, oder
 - einen neuen Programmstand liefert, bei dessen vertragsgemäßer Nutzung keine Schutzrechte Dritter verletzt werden.
- § 7.7.4 Im Übrigen gelten die Regelungen von § 7 für Sachmängel bei Rechtsmängeln entsprechend.